

Erika Frühwald

MINT-Mittelschule Sieghartskirchen

Corina Schwarz

Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, Feldkirch

Führungskultur in Schulen

Wie können Führungskräfte die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehrmethoden fördern?

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i1.a402>

Die Struktur des Bildungsbereichs erfährt kontinuierliche Veränderungen, geprägt von Technologie, Gesellschaft und pädagogischen Erkenntnissen. Die Rolle schulischer Führungskräfte bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehrmethoden ist entscheidend. Während des „Shadowing-Auftrages“ aus der Lehrveranstaltung „Schule im Feld 1“ wurde erkannt, dass eine positive Führungskultur auf Prinzipien wie Achtung, Selbstverantwortlichkeit, Vertrauen und partizipativer Zusammenarbeit gründet. Die von ChatGPT erstellte Zusammenfassung betont, dass schulische Führungskräfte Lehrer*innen unterstützen können, indem sie eine Kultur der Achtung schaffen, Selbstverantwortlichkeit fördern und durch partizipative Entscheidungsprozesse, gemeinsame Visionen, standortbezogene Entwicklung und ganzheitliche Reflexion eine Umgebung für innovative Lehransätze gestalten. Die Erkenntnisse aus dem Shadowing zeigen, dass die Schulleitung eine zentrale Rolle bei der Entwicklung kreativer Lehrmethoden spielt, indem sie eine gut etablierte Führungskultur fördert.

Shadowing, Förderliche Führungskultur, innovative Lernmethoden entwickeln

Die Bildungslandschaft befindet sich in einem stetigen Wandel, geprägt von technologischen Fortschritten, gesellschaftlichen Veränderungen und neuen pädagogischen Erkenntnissen. Die Art und Weise, wie schulische Führungskräfte ihre Teams leiten und unterstützen, beeinflusst maßgeblich die Entwicklung und Implementierung innovativer Lehrmethoden.

„Heute habe ich einen Schatten“

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Schule im Feld 1 bekamen wir den Auftrag, ein Shadowing durchzuführen. Diese kollegiale Lernform ermöglicht es, durch die Begleitung von (Führungs-)

Personen in Arbeitssituationen Lernanlässe zu schaffen. Das Hauptziel besteht darin, durch die Beobachtung Erkenntnisse über deren Aufgaben zu gewinnen und diese dann mittels Reflexion und Austausch in das eigene berufliche Umfeld zu übertragen. In Bezug auf unsere Fokusfrage haben wir beobachtet, wie wichtig es ist, eine förderliche Führungskultur zu etablieren. Diese basiert auf Achtung, Selbstverantwortlichkeit, Vertrauen und partizipativer Zusammenarbeit. Es benötigt ein inspirierendes Umfeld, die Bereitstellung von Ressourcen für Fortbildungen, die Anerkennung kreativer Ansätze sowie eine offene Kommunikation und regelmäßige Reflexion.

Was meint ChatGPT zu diesem Thema?

Am 16.12.2023 haben wir der KI ChatGPT den folgenden Arbeitsauftrag gegeben:

*Beantworte in einem zusammenfassenden Text die folgende Frage in Bezug auf alle 5 Punkte der Führungskultur: „Wie können schulische Führungskräfte Lehrer*innen dabei unterstützen, innovative Lehrmethoden zu entwickeln und im Unterricht umzusetzen?“*

Die KI hat uns folgenden Text erstellt:

*In der Bildungslandschaft müssen Schulen nicht nur Herausforderungen bewältigen, sondern auch Innovation und Kreativität im Unterricht fördern. Die personale Dimension legt den Grundstein, indem Führungskräfte eine Kultur der Achtung schaffen und Lehrer*innen ermutigen, selbstverantwortlich zu handeln. Die soziale Dimension betont vertrauensvolle Beziehungsarbeit durch partizipative Entscheidungsprozesse und die gemeinsame Visionentwicklung. Die organisationale Dimension zielt auf standortbezogene Entwicklung ab, indem Shared leadership eine effektive Zusammenarbeit fördert. Die systemische Dimension erfordert eine ganzheitliche Betrachtung, einschließlich regelmäßiger Evaluation unter Einbeziehung von Schülerfeedback.*

Erkenntnisse und Reflexionen aus dem Shadowing

Die zentrale Rolle bei der Entwicklung innovativer Lehrmethoden liegt in den Händen der Schulleitung. Durch eine gut etablierte Führungskultur ebnet sie den Weg für kreative und neue Ansätze im Unterricht.

1. Personale Dimension: Achtung und Selbstverantwortlichkeit

Es ist wichtig, Raum und Zeit für die Entfaltung neuer Ideen zu finden. Eine engagierte Schulleitung, die selbst proaktiv agiert und die notwendigen Rahmenbedingungen schafft, stellt dabei eine grundlegende Voraussetzung dar.

2. Soziale Dimension: Vertrauen, Partizipation und Sinnorientierung

Durch die Bildung kleiner Teams ist eine intensive Zusammenarbeit möglich. Darüber hinaus spielen das aufmerksame Zuhören und gezielte Nachfragen der Schulleitung im Team eine entscheidende Rolle.

3. Sinnorientierte Dimension: Kongruenz mit Werten und Handlungswerten

Hierbei werden durch die Schulleitung genaue Zielvorgaben mit klaren Terminen festgelegt. Ideensammlungen innerhalb des Teams fördern die Kreativität.

4. Organisationale Dimension: Orientierung an Schul- und Unterrichtsentwicklung

Als unverzichtbare Maßnahmen werden die Auswahl und Beschaffung von neuem Material, sowie die Unterstützung durch Fortbildungen gesehen. Dies bildet die Basis für eine stetige Weiterentwicklung.

5. Systemische Dimension: Ganzheitliche Betrachtung und Reflexion

Erfordert eine regelmäßige Evaluierung, wobei auch das Feedback der Schüler*innen in Betracht gezogen werden soll.

In der Summe der fünf Dimensionen liegt die Kraft. Schulische Führungskräfte schaffen damit nicht nur eine Umgebung, in der Lehrer*innen innovativ denken und handeln können, sondern legen auch den Grundstein für eine zukunftsorientierte Bildung. Durch ihre Leitung und Unterstützung tragen sie maßgeblich dazu bei, dass Schule ein Ort des Lernens, Wachstums und der kontinuierlichen Weiterentwicklung wird. In dieser dynamischen Symbiose zwischen Führungskultur und innovativer Pädagogik wird die Vision einer lebendigen und zukunftsweisenden Bildungslandschaft Wirklichkeit.

Autorinnen

Erika Frühwald, BEd

Seit 2018 Schulleiterin erst an der Sport- und MINT-Mittelschule St. Pölten, derzeit an der MINT-Mittelschule Sieghartskirchen, davor seit 1995 Mittelschullehrerin für Mathematik, Physik/Chemie und Geometrisches Zeichnen, seit 2016 Landeskoordinatorin für Naturwissenschaften in der Bildungsdirektion Niederösterreich, Mitverwendung an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich im Bereich Fortbildung.

Kontakt: erika.fruehwald@bildung-noe.gv.at

Corina Schwarz, BEd

Seit 2012 als Lehrerin für Mathematik und Physik an der Mittelschule tätig. Zusätzlich ab 2019 als Unterstützung der Direktion tätig mit Administrationsaufgaben. Im September 2023 an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich mit dem Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement“ begonnen.

Kontakt: schwarz.c@praxis-schule.at